

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 50

Artikel: Aus dem Menu-Buch eines alten Gasthofes
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-490373>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Menu-Buch eines alten Gasthofes

Vor mir liegt das Menu-Buch eines alten Landgasthofes, in dem alle größeren Bankette fein säuberlich notiert worden sind. Ich greife nur ein Beispiel aus dem Jahre 1885 heraus:

NACHTESSEN à Fr. 12.— pro Person
abends 7 Uhr

I. Theil:

Kreissuppe
Filet de bœuf à la Jardinière
Rehsschlegel, Sauce crème
Grüne Erbsen à la française
Feldhühner mit Trüffelsauce
Spanferkel
Mandelpudding

II. Theil:

Salm, Sauce majonnaise
Enten mit Schnitten, Kompott und Salat
Geflügelpasteten
Ochsenzunge à la gelée
Mandelforte mit Crème
Dessert diverse, Glaces
Früchte
Kaffee

Das allein schon ist ein Witz! Nun sehen wir aber noch in der Rechnung nach, was die Herrschaften getrunken haben. Es waren 37 Personen, die konsumierten 70 Flaschen Landwein (des Dorfes) und 11 Flaschen Bordeaux. In diesem Quantum war aber der Wein für die Musikanten nicht inbegriffen; dieser figuriert extra auf der Rechnung: 6 Musiker Nachessen ... 18 Liter Wein für Musiker ...!

Dieses Hochzeitsessen war nicht etwa ein Einzelfall, es ließen sich die Beispiele ohne weiteres vermehren. Wo taten sie früher das viele Futter hin? Und wohin den Wein? KL

Appenzeller Witz

Von einem gestorbenen Wirt und währschafften Kneiper meinte einer: «I ha ghöört säge, de Petrus hei en ytäält zom dMoschtfässer botze ond dGleser schpüele.»

Kleine Kulturgeschichte

- | | | |
|-----------|---|------------|
| 1925 | Unterzeichnung des Locarno-Paktes. Mitunterzeichner: | Dr. Luther |
| 1933 | Null- und Nichtig-Erklärung des Vertrages von Versailles mit allen Anhängseln, auch dem Locarnopakt; somit Wertlos-erklärung der Unterschrift von | Dr. Luther |
| 1933—1937 | akkreditierter Botschafter der Naziregierung in den Vereinigten Staaten: | Dr. Luther |
| 1950 | Feier zur Erinnerung an den Geist und Pakt von Locarno. Ehrende Anerkennung — wohl für treue Wahrung des Geistes von Locarno — an | Dr. Luther |

R. C.

Schlafe, mein Prinzchen ...

Neuer Text

der Stadt Zürich in Ehrfurcht gewidmet
von Probus Subjectus

Schlafe, mein Zürcher, sei brav!
Der Polizeiparagraph
Warnt dich, wenn andere ruhn,
Unnütze Dinge zu tun.
Denn nachts um 12 Uhr, wie nett,
Schickt er dich pünktlich ins Bett.
Sumpfen bringt schnell auf den Hund —
Schlafe, dann bleibst du gesund!

Alkoholöliches Gift

Schadet so Meister wie Stiff.
Urteilkraft leidet, verhockt.
Wenn dann noch Weibliches lockt,
Fällst du am Ende hinein!
Willst du dich hüten vor Pein,
Folg wie dem Hirten das Schaf,
Geh früh nachhause und schlaf!

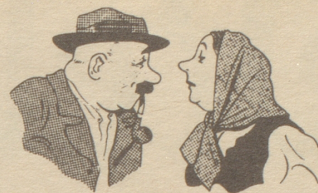
Fremde, bei dir zu Besuch,
Schenken oft Schimpf dir und Fluch,
Wenn sie vor Hunger vergehn,
Dürstend ersuchen und flehn
Um ein Getränk in der Stadt.
Still ruht, zufrieden und satt
Lange schon groß drin und klein —
Schlafe, Provinzchen, schlaf ein!



„Warum streiten sie?“

„Oh, sie sind sich nicht einig, ob Amerika oder
Rußland den Frieden will.“

Söndagenisse Strix



Chueri und Rägel

«So Chueri, iir hebed schints a der letschte Gmeindsversammlig bschlosse, es neu Schuelhuus z baue? Worum au?»

«Rägel, du söttisch Babe heiße! Dänk wil s alt z chlîi gsi isch.»

«Jä, und ihr Politiker händ kân gschii-dere und billigere Uswäg gfunde? Iir hättet doch eifach chöne befäle, jede Schüeler mües s lingge Bei dusse laa, so hättet er doch sicher zwänzg Pro-zänt Platz gwunne.»

«Rägel, jetzt wirds mer nümme besser! Me cha doch nid eifach ...»

«Moll, Politiker chönds. Les nu: DFranzoose hebed schints der Zaligs-union zlieb verordnet, daß sächzg Pro-zent vo der Yfuer liberalisiert werdi, das heiße, ooni em Schtaat sis Driimuule törf igfüert werde. Jetz schtaat im Blettli, si machid das eso: Maschine törfed iigfüert werde, aber nu zum Teil, kei Ergänzigs-teil und kei Ersatzteil.»

«Aber dâwäg chaufft doch niemert e Maschine?»

«Ebe ja, aber die sächzg Prozent mached sich halt doch guet ufem Papier. Der Schtaat cha doch nüüt derfür, wenn d Lüüt kei Maschine ooni s lingge Bei chaufed.»

«Geesch Rägel, sooo politisch sind mir Geißepuure halt nid.»

AbisZ

Der Adam het der Epfel gfrässe

Me sait mânggmol — perfid und schlau,
Der Ma syg besser as wie d Frau.
Hesch d Paradiesgschicht denn vergässe?
Der Adam het der Epfel gfrässe.

Waisch, d Eva het nyt Beeses dänggt,
si het em nur der Epfel glängt.
Är aber het sich dry verbisse.
Är het ums Paradies is bschisse.

Sy Epfelgluscht isch ihm vergange.
Er schimpft uff d Frau: Si syg e Schlange.
s isch meglig! s ka villicht so sy;
doch är, — är isch der Dubel gsy. —

J. V.

In St. Gallen:

Hotel
Restaurant - Bar

«Im Portner»

Bankgasse 12, Tel. 2 97 44
Dir. A. Trebs-Daetwyler

In Zürich:

Schifflande 20, Tel. 32 71 23
Restaurant - Bar

«Schifflande»

Petit cadre,
grande cuisine ...

Neueste Luftkonditionierung

Hans Buol

Balcana Export

en boîtes de 25 pièces

fr. 1.10